

Kurzinformation der WRRL-Gewässerschutzberatung

Wichtige Hinweise

- Was ist bei einer **Phosphor-Fruchtfolgedüngung** zu beachten? (Webcode: [01045394](#) Stand: 20.04.2026); Ab 8,8 mg P/100 g Boden ist eine Düngung nur in Höhe der Abfuhr zulässig; Fruchtfolgedüngung maximal für drei Jahre.
- Merkblatt "**Wie gelingt Wasserschutz in der Landwirtschaft?**" (Webcode: [01045386](#) Stand: 16.04.2026). Das Merkblatt fasst die wichtigsten Ergebnisse langjähriger Feldversuche zusammen und zeigt praxisnahe Wege für eine zukunftsfähige, grundwasserschonende Landwirtschaft auf.
- ENNI**: Vereinfachung der Meldungen zur Düngung (Webcode: [01045383](#) Stand: 17.04.2026)
- Gut vorbereitet in die Verbringungsaison: Das sollten Betriebe jetzt zum **Meldeprogramm** für Wirtschaftsdünger wissen (Webcode: [01045246](#) Stand: 25.03.2026)



Vorstellung der neuen Gewässerschutzberaterin Tomke Peters

Tomke Peters unterstützt die Gewässerschutzberatung im Beratungsgebiet Jade. Ihr Büro ist in der Bezirksstelle Ostfriesland in Aurich.

„Mein Name ist Tomke Peters. Nach meinem Studium der Agrarwissenschaften mit dem Schwerpunkt Pflanzenbau in Göttingen war ich die ersten Jahre beim LHV Ostfriesland im Bereich Förderrecht und Nährstoffmanagement beschäftigt. Seit Ende 2025 bin ich in der Wasserschutzberatung in Aurich tätig und unterstütze künftig die WRRL-Beratung im Beratungsgebiet Jade. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit“.

Durchschnittliche N_{min} -Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung 2026

Wie bereits im letzten Rundschreiben erwähnt, können neben den Winterungen auch die veröffentlichten N_{min} -Richtwerte der Sommerungen zur Düngebedarfsermittlung und -planung herangezogen werden (Abbildung 1).

Bodenklimaraum	Schicht cm	Sommerungen Aussaat/Pflanzung März		Sommerungen Aussaat/Pflanzung April	
		VF Blattfrucht* kg N_{min} /ha	VF Getreide kg N_{min} /ha	VF Blattfrucht* kg N_{min} /ha	VF Getreide kg N_{min} /ha
48; 50 sandige Böden (West)	0-30	12	18	13	19
	30-60	9	10	9	13
	60-90	10	8	9	10
	Gesamt	31	36	31	42
52 Marschen, Tonböden	0-30	15	16	18	19
	30-60	15	16	16	18
	60-90	15	14	14	14
	Gesamt	45	46	48	51

*Blattvorrucht: u.a. Ackergras, Mais, Zuckerrübe, Kartoffel, Leguminosen, Gemüse und Brache

Abbildung 1: N_{min} -Richtwerte Sommerungen 2026 für die Bodenklimaräume 48/50 und 52 (Auszug aus Tabelle, LWK Niedersachsen, webcode: [01044626](#))

Durch die ansteigenden

Temperaturen und der unterschiedlichen Wassergehalte der Böden, kann die Mineralisation und somit die Nährstoffverfügbarkeit allerdings sehr unterschiedlich ausfallen. Somit ist vor allem bei den Sommerungen die **N_{min} -Probennahme auf den eigenen Flächen weiterhin sehr sinnvoll**. Insbesondere die N-Nachlieferung von unterschiedlichen Zwischenfruchtmischungen (hoher Anteil an Leguminosen) oder einer Herbstdüngung kann in den ermittelten N_{min} -Werten festgestellt werden. Vor allem Mais kann die Nährstoffe aus der eingesetzten Organik gut verwerten, sodass sich ein Einsparungspotenzial ergeben kann.

Frühjahrs- N_{min} -Werte Winterungen 2026 im Beratungsgebiet Jade

Im Beratungsgebiet Jade wurde die N_{min} -Probenahme für Sommerungen vom 19.–20.03.2026 auf 14 Flächen durchgeführt. Die N_{min} -Vorräte (0–90 cm) unterscheiden sich deutlich nach Vorfrucht.

Die höchsten Werte wurden nach Blattfrucht ohne Zwischenfrucht mit rund 39 kg $N_{\min}$ /ha gemessen, teils mit erhöhten Anteilen in tieferen Bodenschichten (Abbildung 2). Nach Getreide mit Zwischenfrucht und Blattfrucht mit Zwischenfrucht lagen die $N_{\min}$ -Gehalte mit etwa 25 bzw. 23 kg $N_{\min}$ /ha deutlich niedriger. Insgesamt zeigen Varianten mit Zwischenfrucht geringere $N_{\min}$ -Vorräte und reduzierte Verlagerungstendenzen.

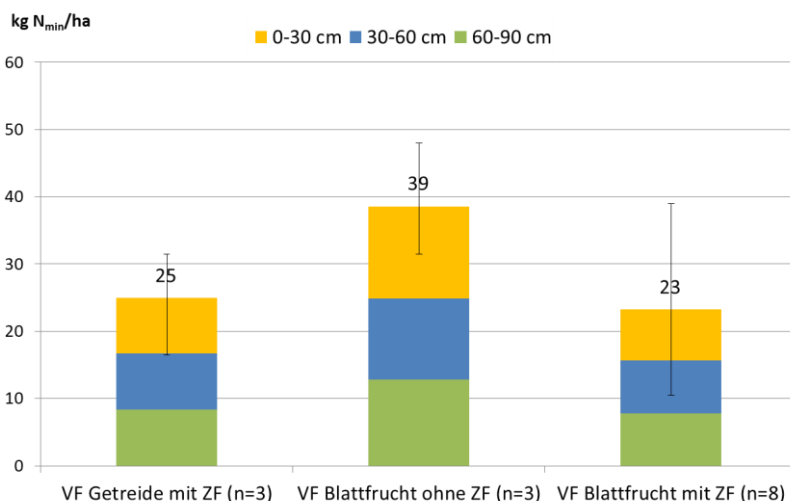


Abbildung 2: $N_{\min}$ -Mittelwerte und Schwankungsbereiche Sommerungen in Jade (Vorfrucht (VF) Getreide mit Zwischenfrucht (ZF), VF Blattfrucht ohne und mit ZF)

Im Vergleich zu den Richtwerten der Bodenklimaräume 48 und 50 liegen die durchschnittlichen $N_{\min}$ -Gehalte auf einem niedrigen Niveau. Vereinzelt erhöhte Werte sind bei der Düngbedarfsermittlung standortspezifisch zu berücksichtigen. Die Frühjahrs- $N_{\min}$ -Gehalte bilden eine wichtige Grundlage für eine bedarfsgerechte und grundwasserschonende Stickstoffdüngung, insbesondere für die Anpassung der Startdüngung.

Referenzfläche

Die **Referenzfläche Nr. 1** in Friedeburg (Bodentyp Podsol, Bodenart Sand (humos)) hatte Mais als Vorfrucht und Grünroggen als Winterbegrünung. Der Herbst- $N_{\min}$ -Wert betrug 67 kg N/ha. Im Frühjahr wurde dagegen ein sehr niedriger $N_{\min}$ -Gehalt von 10,5 kg N/ha festgestellt. Der starke Rückgang der mineralischen N-Vorräte ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Zum einen konnte der Grünroggen als Zwischenfrucht den im Herbst vorhandenen Reststickstoff anteilig aufnehmen. Zum anderen kann die sandige Bodenart sowie der früh einsetzende Sickerwasserbeginn am 10.10.2025 eine Nitratauswaschung begünstigen und somit zu geringen Werten führen. In diesem Jahr wird auf der Fläche Mais angebaut.

Wirtschaftsdüngeruntersuchung

Neben der Berücksichtigung der Frühjahrs- $N_{\min}$ -Werte bildet auch die Analyse der eigenen Wirtschaftsdünger eine wichtige Grundlage für eine bedarfsgerechte Düngung. Insbesondere Gärreste können je nach Herkunft und Ausgangsmaterial deutliche Unterschiede in ihrer Nährstoffzusammensetzung aufweisen. Aber auch Futterumstellungen können die Gehalte an Stickstoff und weiteren Nährstoffen maßgeblich verändern. Eine regelmäßige Untersuchung ist daher erforderlich, um die Nährstoffanrechnung korrekt vornehmen zu können. Gerade im Mais besteht zudem die Möglichkeit, die Nährstoffeffizienz von Wirtschaftsdüngern durch angepasste Ausbringverfahren, wie z. B. Strip-Till, deutlich zu erhöhen. Im nächsten Rundschreiben werden wir ausführlicher auf die Auswertung der Wirtschaftsdüngeruntersuchungen im Gebiet eingehen.

Im Rahmen unserer Beratung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, kostenfreie Wirtschaftsdüngeranalysen mit anschließender Düngeempfehlung in Anspruch zu nehmen. Bei Interesse sprechen Sie uns gerne an!

Wir beraten Sie gerne! Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Anregungen oder Fragen haben!

Eelco Dijkstra

Wehnen, Tel.: 0441 34010-161

eelco.dijkstra@lwk-niedersachsen.de

Frank Schulz

Wehnen, Tel.: 0441 34010-139

frank.schulz@lwk-niedersachsen.de

Tomke Peters

Aurich, Tel.: 04941 921-139

tomke.peters@lwk-niedersachsen.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.lwk-niedersachsen.de, Webcode [01021535](https://www.lwk-niedersachsen.de/webcode/01021535).